

Swinging 2014: Jazz-Kalender

Swingend durch das nächste Jahr - mit diesen beiden Prachtkalendern wird es Ihnen gelingen. **Robert Nippoldt** ist für sein Buch „Jazz in New York der wilden Zwanziger“ mehrfach ausgezeichnet worden. Seine Zeichnungen bringen die Charaktere der damaligen Jazzgrößen sozusagen auf den Punkt. Die in Brauntönen gehaltenen Bilder spiegeln wunderbar die Atmosphäre der Musik und jener Zeit wider. Sein Kalender **Jazz 2014** ist im Dumont Verlag erschienen und fällt auch durch sein elegantes, schmales Format auf: 33,8 cm breit - aber 68,5 cm hoch.



Wir verlosen drei Exemplare. Wie heißt das dritte Buch von R. Nippoldt, das 2010 erschien? Stichwort: „Nippoldt“.

Emotionen, Konzentration im Moment vor dem Auftritt - **Guy Le Querrec** hat „den“ Augenblick fotografisch festgehalten. Miles Davis hält seine Trompete schon mal an den Mund, Al Jarreau singt mit geschlossenen Augen, Sonny Rollins spielt scheinbar gedankenverloren sein Saxophon - wunderbare schwarz-weiß Aufnahmen, die die Vielschichtigkeit des Jazz dokumentieren (**Ars Vivendi**, 50 x 50 cm).



Neue Harp bei Lösekes Blues Gang

Die Rede ist von **Christian Hönniger**, der 1975 im Städtchen Rendsburg in Schleswig-Holstein geboren ist und seit 2011 seine Heimat Hannover nennt.

Sein Instrument ist die Mudharmonika, die kaum jemand so leidenschaftlich spielt wie er. Die erste Platte erschien 2002, danach folgten diverse Alben mit vielen bekannten Musikern. Seit Januar diesen Jahres ist er Teil der Hildesheimer Band „Lösekes Blues Gang“, die bereits auf eine über 40-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann. Wer die Combo live erleben möchte, sollte ihren Auftritt am 28. September im Alten Bahnhof Anderten nicht verpassen. Der Kontakt in Hannovers Nachbarstadt ergab sich einst aus beruflichen Gründen. Und im damaligen Wohnzimmer "Bischofsmühle"



spielte Hönniger bereits 2007 eines seiner aktuell veröffentlichten Alben ein. Bei der CD „Dirty Curtain Bluesband“ handelt es sich um Retro-Blues, der vor Spielfreude nur so strotzt. Diese Wiederauflage ist erst kürzlich überarbeitet beim Label DJM erschienen ebenso wie „Third Teeth“ (Erst-aufnahme 2005) die live beim Eiland-Festival in Rendsburg mitgeschnitten wurde und das einzige akustische Dokument der (bluesigen) Hardrock Band ist.

CD-Rezensionen: Jazz & more

Wir haben lange kein neues Tondokument von **Achim Kück** zu hören bekommen. Endlich legt der Pianist und Komponist mit **Dark Clouds** mal wieder eine CD vor. Kück ist es gelungen, eine Reihe von hochkarätigen Musikern für diese Scheibe zu gewinnen: John Ruocco (vl, sax), Jean-Louis Rassinfosse (kb), Joost van Schaik (dr) und Silvia Droste als Gastsängerin.

Zu hören bekommen wir zehn wunderbare Titel, meist instrumental gehalten, schöne Themen, sehr schöne Klangbilder, fein arrangiert - ein 10-gängiges Songmenue für Jazz-Gourmets (**dschäss records**).

<http://achim-kueck.de>



The Changing Lights hat **Stacy Kent** ihr 10. (!) Album betitelt. Eine wunderbare CD, voller wunderbarer Songs. Es ist ein, es ist ihr „brasilianisches Album“. Gemeinsam mit ihrem Ehemann und musikalischen Partner Jim Tomlinson präsentiert sie in 13 Titeln einem Mix aus südamerikanischer Leichtigkeit und britischem Popverständnis. Das Album ist sehr gut durchhörbar - und auch etwas für die Ohren von Popfans (**Parlophone**).

www.stacykent.com

Wir verlosen drei CDs.

Wo ist Stacy Kent geboren? Stichwort: „Kent“.



Das **Bossarenova Trio** verzaubert uns auf der CD **Samba Preludio** - und demnächst auch live im Jazz Club. Dort sind Paula Morelenbaum (voc), Joo Kraus (tp) und Ralf Schmid (p) nämlich am 12.10. zu Gast und stellen dabei auch ihr neues Album vor. Die Songs wechseln von temporeichen Stücken bis hin zu langsamen, melancholischen Titeln. Schöne Arrangements, bei denen Stimme und Instrumente gut zum Tragen kommen. Sehr schön ihre Adaptionen von Schuberts „Serenata/ Ständchen“ und „Im wunderschönen Monat Mai“. Das muss man erstmal nachmachen! (**Skip Rec.**).

www.bossarenova.com

Wir verlosen drei CDs. In welchem Jahr wurde Joo Kraus mit dem ECHO Jazz ausgezeichnet?

Stichwort: „Samba“.



Gregory Porter, Shooting-Star der internationalen Jazz-Szene, veröffentlicht nach seinem fulminanten Debüt „Water“ und dem formidablen Nachfolgewerk „Be Good“ nun innerhalb kurzer Zeit Album Nummer drei. Wie es sich für einen Jazzler seiner Reputation „gehört“, ist **Liquid** auf dem legendären **Blue Note**-Label erschienen. Ein Gütesiegel per se ist das nicht. Zwar setzt Porter mit Kamau Kenyatta, Chip Crawford & Co auf bewährte Mitstreiter, die Klasse besonders des Erstlings erreicht „Liquid Spirit“ jedoch nicht.

Das Album wirkt an vielen Stellen eher routiniert als inspiriert eingespielt. Dennoch finden sich auch überragende Momente, wie etwa die Ballade „Wolfcry“, die zeigen, über welche Qualität Porter verfügt.

Freuen wir uns auf das Konzert am 20.11. im Theater am Aegi!



Verlosungen auf dieser Seite: Ihre Postkarte mit der richtigen Lösung muss bis zum 17.10.2013 (Poststempel) bei uns sein: jazzScene, Straetmann Verlag, Lange Laube 22, 30159 Hannover



Traditionen
verbinden

